

## „Umkehr zum Frieden“

### Andacht zum Ende der Friedensdekade 2020

**Musik zum Beginn:** Joh. Seb. Bach Fantasia in c-Moll (Bachs frühestes Orgelwerk)

#### **Begrüßung und Votum**

Gottes Friede sei mit uns an diesem Abend.

Willkommen am Abend dieses Buß- & Bettages zur Abendandacht zum Abschluss der Friedensdekade – in diesem Jahr unter dem Motto: Umkehren zum Frieden!

Wir halten inne an diesem Abend, hören, sehen, fragen, klagen – fragen nach neuen Wegen, Umkehr – das meint in der Bibel das alte Wort Buße...

Ein Weg der Umkehr wurde uns am Sonntag geschenkt – am Sonntag war eine kleine Gruppe muslimischer Gläubiger im Gottesdienst, die nach all den Terroranschlägen ein Zeichen setzen wollten, ein Zeichen: Uns verbindet viel mehr als, das uns trennt, wir lassen uns nicht gegeneinander aufhetzen und ausspielen – kurz: Sie wollten ein Zeichen des Frieden setzen – daher stammt dieser Blumenstrauß hier vorn – es hat mich so berührt....

So sind wir beieinander -

im Namen Gottes der die Welt erschaffen hat und mit ihr den Bund des Friedens geschlossen hat, im Namen Jesu Christi, Gottes Botschafter der Friedens und im Namen seines guten Geistes, der unsere Schritte lenkt auf den Weg zu Freiheit und Frieden. Amen

**Lied:** EG 428,1-5 - Komm in unsere stolze Welt

#### **Gebet:**

Zu dir Gott des Frieden kommen wir,  
mit unserer Sorge um den Frieden.

Wir schämen uns, weil wir zum Unfrieden beitragen:

mit unserem Wirtschaften,

mit unserem Lebensstil,

mit unserem Schweigen zu menschenverachtenden Worten.

All das spaltet deine Schöpfung, zerstört deine Geschöpfe.

Wir schweigen vor Dir....

Zu Dir Jesus – Botschafter des Friedens kommen wir,

Du hast uns gezeigt, wie Frieden geht:

Miteinander, füreinander.

„Genug“ sagen und einfach leben.

Die Schwachen und Kleinen im Blick.

Lass uns deinem Ruf zur Umkehr hören und folgen.

Wir schweigen ...

Geist des Friedens

erfülle uns mit bleibender Sehnsucht:

nach Frieden, nach Gerechtigkeit,

Nach Gottes Reich, mitten unter uns.

Hier und heute Jetzt und überall. Amen

**Musik:** Dietrich Buxtehude "Nimm von uns, Herr, du treuer Gott" (BWV 207, Orgelchoral zum alten Hauptlied am Buß- und Bettag - EG 146)

**Lesung:**

Wir hören Worte nach dem Matthäus-Ev in einer Übertragung von Werner Höbsch:

Wenn es stimmt, dass Reichtum glücklich macht,

sollten wir unser Handeln nur noch am Gewinn orientieren.

Wenn es stimmt, dass der Stärkere immer gewinnt,

sollten wir weiterhin aufrüsten und zuschlagen.

Wenn es stimmt, dass sich eh nichts ändert, sollten wir bequem sitzen bleiben.

Wenn es aber stimmt, dass den Armen das Reich Gottes gehört, lass uns noch heute ihre Solidarität suchen.

Wenn es stimmt, dass die Gewaltlosen das Land erben,

lasst uns noch heute Gewaltlosigkeit einüben.

Wenn es stimmt, dass die reinen Herzens Gott schauen,

lasst uns noch heute mit der Umkehr beginnen.

Wenn es stimmt, dass die Friedensstifter Kinder Gottes sind,

lasst uns noch heute dem Frieden nachjagen.

Wenn es stimmt, dass Gottes Geist

Hoffnungslosigkeit in Hoffnung

Mutlosigkeit in Mut

Verdorrt in Leben wandelt,

lasst uns noch heute dem Geist Gottes trauen, uns seinem schöpferischen Wirken öffnen und handeln. Amen

**Lied:** EG 430,1-4 - Gib Frieden Gott gib Frieden

**Ansprache**

Umkehr zum Frieden!

Bitte wenden – sagt die freundliche Stimme aus dem Navi. Und wenn ich weiterfahre nochmal:

Bitte wenden!

Und dann sagt sie mir, wie ich sicher auf kürzestem Weg zum Ziel komme.

In den letzten Jahrzehnten haben viel Gruppen, Gemeinden und Einzelpersonen viele Schritte auf dem Weg zum Frieden beschrieben und beschritten, haben Weggemeinschaften gebildet und Pfade für immer neue Friedenswege gesucht und gefunden.

Umkehr zum Frieden – Widerstände machen den Weg mühsam. Diese Widerstände können sichtbar sein, wie zu viele Waffen, neue Versuche atomar aufzurüsten, Menschen die vom Handel mit diesen Waffen profitieren.

Und Widerstände können unsichtbar sein, wie die Angst, der Hass, die Ohnmacht ... Wie kann man solche Widerstände auf dem Weg des Friedens überwinden?

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem – Rat aus dem Römerbrief. Das Lernen solcher Gütekraft war schon immer ein Angebot auf dem Weg des Friedens. Nur: Das Überwinden von Bösem mit Gutem ist uns verletzlich und bedürftigen Menschen nicht in die Wiege gelegt. Aber Gott traut es uns zu und will uns dazu mit seinem Geist stärken.

Bitte wenden – die vielen Opfer von Krieg und Gewalt schreien leise und beharrlich: Bitte wenden.

Und der Prophet Hesekiel stimmt ein in ihr Rufen: Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben müsste, spricht Gott. Darum bekehrt euch so werdet ihr leben.

Bitte wenden – doch wer, wann und wohin? diese Fragen bleiben mir...

Bitte wenden – ein Bild für die Umkehr hat sich mir aus meiner Erfahrung eines gut geführten Gesprächs eingeprägt – aus der Seelsorge der Supervision. In solch einem Gespräch mit mehreren Personen kann es passieren, dass die Stimmung plötzlich kippt – von feindselig zu kooperativ. Es ist, als hätten die Beteiligten an einer Stelle plötzlich neue Perspektiven gewonnen. Was sie sehen ist anders, als das bisherige Bild. Da ist keine böswillige Bedrohung, wie vorher vermutet, da ist auch kein souveräner überlegener Feind. Sondern da ist ein Mensch, der in Bedrängnis sein genervtes, verzerrtes Gesicht gezeigt hat. Im Gespräch gelingt es manchmal hinter diese Fassade zu sehen. Und das verändert die Perspektive, ändert das Empfinden und das Verhalten ... So entstehen Lösungen ...

Bitte wenden – Menschen möchten verstanden werden und angenommen. Je mehr sich ein Mensch oder eine Gruppe verstanden fühlt, desto mehr wäscht Raum für den oder die andere, für andere Wahrnehmungen. Gespräche zeigen: Zur Umkehr braucht man einen Raum, umso mehr, je größer der Wendekreis meines Weltbildes im Lauf der Verhärtung geworden ist ...

Bitte wenden – Weißt du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr treibt – noch mal aus dem Römerbrief. Weißt du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr treibt. Mein persönlicher

Navigationsspruch zum Umkehren. Es ist Gottes Güte, die uns motiviert der Stimme „Bitte wenden“ zu folgen. Nicht das Gericht oder die Angst. Es ist Gottes Güte, die den Raum so weit macht, dass kein Wendekreis zum Umkehren zu groß ist. Gottes Güte motiviert uns der Stimme „Bitte wenden“ zu folgen. Die Dankbarkeit für alles, was ich von Gott empfangen – mein Leben, Beziehungen, Liebe Freundschaft ... Und ich bin dankbar, dass ich in eine Welt hineingeboren bin, in der Krieg von so vielen überwunden werden will. Der Weg des Friedens liegt schon vor unseren Füßen – wir sind eingeladen darauf mitzugehen ...

Gott traut uns zu Schritte auf diesem Weg des Friedens zu gehen. Und mehr noch: Seien Gebote fordert uns auf, den Weg des Friedens zu gehen, auf dem Weg des Friedens etwas zu tun. Seinem stärkenden Zuspruch folgt ein ermutigender Anspruch – Bitte wenden.

Umher zum Frieden! Neulich hörte ich im Radio: Wir können mit Wundern rechnen. Aber Wunder wollen angestoßen werden. Immer wieder gab es Kippeffekte in der Menschheitsgeschichte wo Menschen etwas angestoßen haben, das zu ganzen Systemwechseln führte.

Umkehr zum Frieden – mit diesem Wunder ist zu rechnen. Amen

**Musik:** Improvisation über "Imagine" von John Lennon

**Fürbitten** - Ein Gebet an diesem Abend:

Gott des Friedens,

um deine Kraft zum Frieden bitten wir – um den Mut allen entgegenzutreten die an gewaltsame

Lösungen denken,

die mit Gedanken an Krieg ihr Spiel treiben,

die moderne Waffensysteme verharmlosen

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir,

um die Kraft für die, die Spannungen überbrücken,

die unermüdlich verhandeln, die eine neue Friedensordnung suchen.

Um Kraft zum Frieden bitten wir,

dass die erschreckenden Folgen der Kriege nicht vergessen werden oder verschwiegen,

das wir eintreten für Verwehrte und Verstörte, für Gefangene und Flüchtende.

Um deine Kraft zum Frieden bitten wir.

Und in der Stille bitten wir, was uns auf dem Herzen oder die Seele liegt

**Stille**

**Vater unser**

Wir kommen zusammen und bitten gemeinsam mit den Worten, mit denen Jesu uns auf die Weg geschickt hat – Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille

geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

**Lied:** FS 111 - Verleih uns Frieden gnädiglich

**Segen**

Und nun geht – unter Gottes Segen und Shalom

**Musik:** Anton Heiller (1923-1979) Orgelchoral zum Luther-Lied "Verleih uns Frieden gnädiglich")

Mit allen guten Wünschen | Gunnar Held, Pastor